

Taunus-Zeitung, 15.11.2004

„Aus weißen Wolken fällt der Schnee“

Von Dieter Becker

Neu-Anspach. Erstklassige Bühnenunterhaltung erwartete am Samstag die Freunde der Theaterkunst in Neu-Anspach. Weil das Bürgerhaus in der Hugenottenstadt gegenwärtig saniert wird und für Veranstaltungen nicht zur Verfügung steht, konnte die Theatergruppe Friedrichsdorf die Premiere ihres neuesten Bühnenspiels nämlich nicht wie gewohnt auf heimischem Terrain aufführen. Im Bürgerhaus der Kleeblattgemeinde hatte das Ensemble jedoch eine hervorragende Ausweichmöglichkeit gefunden. Darüber freuten sich mehr als 250 Kulturliebhaber, die so in den Genuss einer vollendet gelungenen Premiere der Komödie «Kunst» von Yasmina Reza kamen.

Stein des Anstoßes ist in der intelligenten Komödie über männliche Eitelkeiten und menschliche Empfindlichkeiten ein sündhaft teures Ölgemälde.

Klaus Waldschmidt alias Serge, der als erfolgreicher Dermatologe in feinem Zwirn stets seriös, zugleich aber auch immer ein wenig affektiert wirkt, betritt tänzelnd die Bühne. «Ich habe mir ein Bild gekauft – einen Antrios, sehr bekannter Maler», präsentiert er hingerissen sein neu erworbenes Gemälde. Doch nicht nur beim Publikum, auch bei Serges langjährigem Freund Marc (Rainer Kremin) löst der Anblick des Bildes herzhaftes Lachen aus. Denn das vermeintliche «Kunstwerk» entpuppt sich als ein komplett weißes Gemälde auf weißem Untergrund.

«Du hast tatsächlich 200 000 Francs für diese Scheiße bezahlt?», spottet Marc verächtlich und liefert damit den Zündstoff für den weiteren Verlauf der Handlung. Aus der anfänglichen Meinungsverschiedenheit über zeitgenössische Kunst entwickelt sich ein erbitterter Streit, der vor persönlichen Angriffen und Beleidigungen nicht Halt macht.

Doch die verfahrenere Situation entspannt sich wieder, und zu guter Letzt beschreibt Marc das Bild in fast poetischen Worten: «Aus weißen Wolken fällt der Schnee. Man sieht weder Wolken noch Schnee. Ein einzelner Mann gleitet auf Skiern dahin. Solange, bis der Mann verschwindet und seine Undurchschaubarkeit wiederfindet.»



Klaus Waldschmidt alias Serge, Rainer Henrici als Yvan und Rainer Kremin alias Marc (v.l.n.r.) versöhnen sich nach ihrem erbitterten Streit, der sich an der Diskussion über ein unscheinbares Ölgemälde entzündet hat.

Foto: Dieter Becker

«Kunst» erwies sich als geistreiches Meisterstück anspruchsvoller Bühnenkunst, das mit viel Sprachwitz und Humor menschliche Schwächen zu entlarven vermochte. Hervorragend besetzt mit Klaus Waldschmidt, Rainer Kremin und Rainer Henrici wirkte die Komödie an keiner Stelle banal. Unter der Regie von Heidi Enslin ist es der Theatergruppe Friedrichsdorf vielmehr gelungen, das Stück so aufzuführen, wie die Autorin Yasmina Reza es sich ausgedacht hatte: Als ein geistreiches Lehrstück über Respekt und Toleranz in der Freundschaft.

Weitere Vorstellungen des Theaterstücks «Kunst» sind am 20. November im Kurtheater Bad Homburg und am 27. November in der Stadthalle Kelkheim zu sehen. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Reservierungen werden telefonisch entgegen genommen von Uschi Glassner, (0 61 72) 7 29 52, oder per E-Mail an info@theatergruppe-friedrichsdorf.de.